

So hilft die Ergotherapie

Der Alltag birgt viele Herausforderungen für Menschen, die an Multipler Sklerose erkrankt sind. So können das Kochen kleinerer Mahlzeiten, die eigene Körperpflege oder aber das Schreiben mit einem Stift und der Umgang mit Besteck sehr viel Mühe bereiten. Da jeder Patient einen individuellen Krankheitsverlauf, eigene Bedürfnisse und Prioritäten hat, nehmen wir uns viel Zeit für die Behandlungsplanung.

Auf Basis einer differenzierten Diagnostik entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen Therapieziele und wählen anschließend die passenden Mittel und Methoden aus.

Die Behandlung basiert auf einem gezielten Training von grob- und feinmotorischen Fertigkeiten, der Schulung von Rumpf- und Gleichgewichtsfunktionen und der Verbesserung der Wahrnehmungsverarbeitung. Praktische Übungen in den Bereichen Selbstversorgung, Arbeit oder Hobby gewährleisten einen Alltags-transfer.



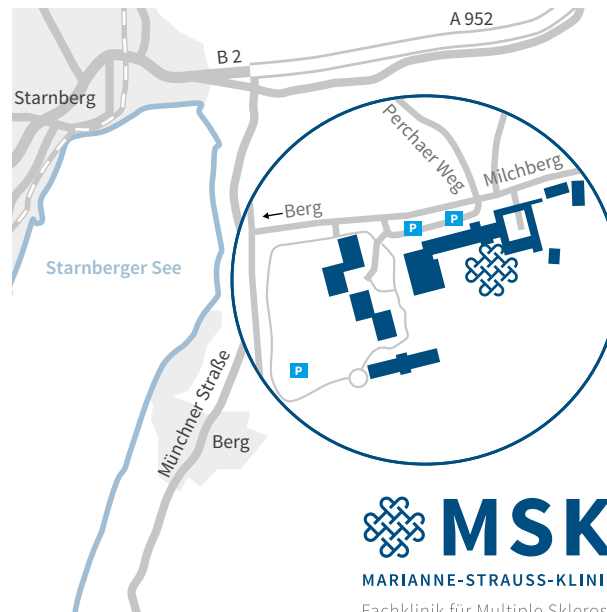
**Mandy
Kerzendörfer-Gruhn**
Leitung Ergotherapie

Telefon 08151 261-394
Telefax 08151 261-87118
mandy.kerzendoerfer
@ms-klinik.de

Marianne-Strauß-Klinik

Behandlungszentrum Kempfenhausen
für Multiple Sklerose Kranke gemeinnützige GmbH
Ärztlicher Leiter Prof. Dr. Ingo Kleiter

Milchberg 21 · 82335 Berg
Telefon 08151 261-0 · Telefax 08151 261-955
info@ms-klinik.de · www.ms-klinik.de



 **MSK**
MARIANNE-STRAUSS-KLINIK
Fachklinik für Multiple Sklerose

 **MSK**
MARIANNE-STRAUSS-KLINIK
Fachklinik für Multiple Sklerose

Ergotherapie

**Selbständigkeit, Unabhängigkeit
und Handlungskompetenz**

Strategien zur Alltagsbewältigung

Behandlungskonzepte

Wir möchten Ihnen eine hoch-qualitative Behandlung bieten. Deshalb arbeiten wir nicht nur mit viel Herz und persönlichem Engagement, sondern auch mit wissenschaftlich fundierten Behandlungskonzepten, die wir in unserer täglichen Arbeit überprüfen und weiterentwickeln:

- **Bobath-Konzept:** Dieses Konzept basiert auf der Erarbeitung physiologischer Bewegungsmuster.
- **PNF** (=propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation): Hier werden beispielsweise Arm- und Handfunktionen gezielt verbessert und dann in den Alltag integriert.
- **Manuelle Therapie:** Die MT ist eine manipulative Behandlungstechnik für Gelenke, Muskel und Sehnen, die einen qualitativeren Bewegungsfluss ermöglicht.
- **Medi-Taping:** Das spezielle elastische Tape ermöglicht die Behandlung von Schmerzen und Bewegungseinschränkungen

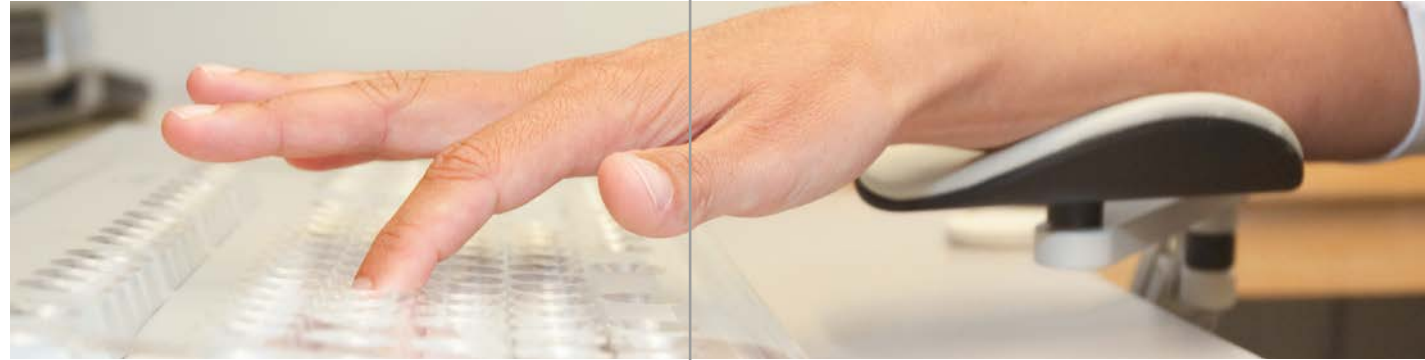
Therapiemedien

Der **Stehtrainer/Balancetrainer** ermöglicht es dem Patienten, durch seine äußeren, stabilisierenden Fixpunkte, über einen längeren Zeitraum zu stehen.

Der **Johnstone-Splint** dient der Tonusregulation, z. B. bei Spastik (krankhaft erhöhte Muskelspannung) der oberen Extremität.

PC gestütztes Hirnleistungstraining ist nach Anleitung auch selbständig durchführbar (mit Auswertungsprogramm).

Sensibilitätsbäder mit unterschiedlichen Materialien stimulieren die Wahrnehmung (Raps, Senf, Erbsen, Linsen) an den Händen.



Eisapplikationen dienen zur Tremorreduktion, zur Sensibilitätsförderung und auch zur Aktivierung/ Stimulation der paretischen Extremitäten.

Wir helfen bei der **Hilfsmittelversorgung** in Bezug auf Körperhygiene, Kommunikation, Nahrungsaufnahme, Trinken und für den Arbeitsplatz.

Gruppentherapien

Die **Feinmotorikgruppe** beinhaltet die Schulung der Koordination, der selektiven Fingerbeweglichkeit, sowie die Verbesserung der Ausdauer unter Berücksichtigung eines adäquaten Energiemanagements-

Die **Handwerksgruppe** zielt auf die Förderung der Handlungsplanung, der Koordination und der feinmotorischen Leistungsfähigkeit ab.

Die **Graphomotorikgruppe** basiert auf der Optimierung der Schreibökonomie und der Verbesserung der Schreibfähigkeit, ergänzt durch die Versorgung und Beratung von evtl. benötigten Adaptionen.

Die **Ataxiegruppe** vermittelt die Grundlagen des Umgangs mit dem Intensionstremor und mögliche Alltagshilfen, die z. B. Essen erleichtern können.

Die **Aktivgruppe** fördert die Kommunikation sowie die Handlungsplanung und dient dem ROT (realitätsorientiertes Training).

Ziele der Ergotherapie

- **größtmögliche Selbständigkeit** bei den Aktivitäten des täglichen Lebens, wie z. B. Essen, Trinken, Körperhygiene, Kommunikation
- **Entwicklung und Verbesserung** der Körperwahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung
- **Förderung** der grob- und feinmotorischen Leistungsfähigkeit, u. a. der Schreibfähigkeit
- **Schulung** der Rumpf- und Gleichgewichtsfunktion
- **Erlernen** ataxiehemmender Techniken
- **Steigerung** der Konzentrations- und Gedächtnisleistungen
- **Hilfsmittelversorgung** bei Hygiene, Kommunikation und Nahrungsaufnahme